

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Gegenstände.	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Sa.	
Religion . . .	3	2	2	2	2	2	2	2		17	
Deutsch . . .	3	2	2	2	2	2	2	3		18	
Latein . . . .	9	9	9	9	9	8	8	8		69	
Griechisch . .				7	7	7	7	6		34	
Französisch . .		4	5	2	2	2	2	2		19	
Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3	3	3		25	
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4		30	
Naturbeschreibung . . . .	2	2	2	2	2					10	
Physik . . . .						2	2	2		6	
Schreiben . . .	2	2								4	
Zeichnen . . .	2	2	2	2						8	
Singen . . . .	1		1		3						5
Turnen . . . .	2		2		2		2			8	
† Hebräisch . .						2		2		4	
† Litauisch . .						1		1		2	
† Englisch . . .						2				2	
† Kunstgesch.							$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$		1	
Summa	31	34	34	34	34	34 + 5	34 + 5 $\frac{1}{2}$	34 + 5 $\frac{1}{2}$			

†) Fakultativer Unterricht.

## 2. Uebersicht über die Verteilung der Lehrstunden im Sommerhalbjahre.

Lehrer.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	V. Kl. I.		V. Kl. II.	Sa.
									Abtl. a.	Abtl. b.		
1. Küssel, Dr., Direktor, Ordin. I.	3 Deutsch 4 Griech.	2 Religion	2 Religion		2 Religion							13
2. Paulsen, Prof., Dr., 1. Oberlehrer	2 Französ.	2 Französ.	2 Französ.	2 Französ.		5 Französ.	4 Französ.					17
3. Salkowski, Prof., 2. Oberlehrer, Ordin. IIa.	2 Religion 8 Latein 2 Hebräisch	6 Latein  2 Hebräisch										20
4. Hübner, 3. Oberlehrer.	4 Mathem. 2 Physik			3 Mathem.	3 Mathem. 2 Franz.	4 Mathem. u. Rechnen						18
5. Graef, 4. Oberlehrer.					2 Deutsch 2 Ovid	2 Deutsch 4 Gesch. u. Geogr.	9 Latein					19
6. Krühnert, Dr., 1. ordentl. Lehrer, Ordin. II b.		7 Griech.	8 Latein	7 Griech.								22
7. v. Guericke, Dr., 2. ordentl. Lehrer, Ordin. IIIa.	2 Griech. Dichter. 1/2 Kunst- gesch.	2 Vergil 1/2 Kunst- gesch.		2 Religion 7 Latein	7 Griech.							21
8. Knorr, Dr., 3. ordentl. Lehrer, Ordin. IV.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.			9 Latein						20
9. Karstens, Dr., 4. ordentl. Lehrer, Ordin. III b.			2 Deutsch 7 Griech.	3 Gesch. u. Geogr.	7 Latein 3 Gesch. u. Geogr.							22
10. Goerke, 5. ordentl. Lehrer, Ordin. V.			2 Zeichnen			2 Naturk. 2 Zeichnen	2 Deutsch 2 Naturk. 2 Zeichnen 2 Schreiben	3 Deutsch 2 Naturk. 2 Zeichnen 2 Schreiben				23
11. Kühnemann, wissensch. Hilfs- lehrer.		2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	2 Deutsch 2 Naturk.	2 Naturk.		2 Geogr. 1 Sagenge- schichte	2 Geogr. 1 Sagenge- schichte				20 und 4 Turnst.
12. Wellmer, Cand. prob. Ordin. VI.				2 Ovid				9 Latein				11
13. De la Chaux, Cand. prob.		4 Mathem.					4 Rechnen	4 Rechnen				12
14. Ernst, Musik- Dirigent, Gesang- lehrer.			3 Gesang.									3
15. Glogau, Pfarrer.		2 Litauisch										2
16. Rohse, 1. Lehrer der Vorschule.								3 Religion	2 Religion 9 Deutsch 2 Geogr. 3 Schreiben	4 Rechnen	2 Religion	25
17. Howe, 2. Lehrer der Vorschule.						2 Religion	2 Religion		5 Rechnen		8 Deutsch (Schreib- lesen) 6 Rechnen	28 und 4 Turnst.
						2 Gesang			1 Gesang	2 Anschauung		

### Uebersicht über die Verteilung der Lehrstunden im Winterhalbjahre.

Lehrer.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	V. Kl. I.		V. Kl. II.	Sa.
									Abtl. a.	Abtl. b.		
1. Küssel, Dr., Direktor, Ordin. I.	3 Deutsch 4 Griech.	2 Religion	2 Religion		2 Religion							13
2. Paulsen, Prof., Dr., 1. Oberlehrer	2 Französ.	2 Französ.	2 Französ.	2 Französ.		5 Französ.	1 Französ.					17
3. Salkowski, Prof., 2. Oberlehrer, Ordin. IIa.	2 Religion 8 Latein 2 Hebräisch	6 Latein	2 Hebräisch									20
4. Graef, 3. Oberlehrer.					2 Deutsch 2 Ovid	2 Deutsch 4 Gesch. u. Geogr.	9 Latein					19
5. Kröhnert, Dr., 4. Oberlehrer, Ordin. IIb		7 Griech.	8 Latein	7 Griech.								22
6. v. Guericke, Dr., 1. ordentl. Lehrer, Ordin. IIIa.	2 Griech. Dichter. 1/2 Kunst- gesch.	2 Vergil 1/2 Kunst- gesch.		2 Religion 7 Latein	7 Griech.							21
7. Knorr, Dr., 2. ordentl. Lehrer, Ordin. IV.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.			9 Latein						20
8. Karstens, Dr., 3. ordentl. Lehrer, Ordin. IIIb.			2 Deutsch 7 Griech.	3 Gesch. u. Geogr.	7 Latein 3 Gesch. u. Geogr.							22
9. Kühnemann, 4. ordentl. Lehrer.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik		2 Deutsch 2 Naturk.	2 Naturk.	4 Mathem. u. Rechnen						22 und 4 Turnst.
10. Goerke, 5. ordentl. Lehrer, Ordin. V.	2 Zeichnen				2 Naturk. 2 Zeichnen	2 Deutsch 2 Naturk. 2 Zeichnen 2 Schreiben	3 Deutsch 2 Naturk. 2 Zeichnen 2 Schreiben					23
11. Wogan, wissen- schaftl. Hilfslehrer.			4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem.	2 Franz. 3 Mathem.		3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.				20
12. Wellmer, Cand. prob. Ordin. VI.				2 Ovid				9 Latein				11
13. De la Chauz, Cand. prob.							4 Rechnen	4 Rechnen				8
14. Ernst, Musik- Dirigent, Gesang- lehrer.	3 Gesang.											3
15. Glogau, Pfarrer.	2 Litauisch											2
16. Rohse, 1. Lehrer der Vorschule.							3 Religion	2 Religion 9 Deutsch 2 Geogr.   4 Rechnen 3 Schreiben	2 Religion			25
17. Howe, 2. Lehrer der Vorschule.						2 Religion	2 Religion	5 Rechnen		8 Deutsch (Schreib- lesen) 6 Rechnen		28 und 4 Turnst.
					2 Gesang			1 Gesang	2 Anschauung			

## II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Den 23. Juli 1885, No. 2867 S. Das königliche Provinzial-Schul-Kollegium teilt einen Erlaß des Herrn Ministers vom 8. Juli d. J., betreffend die Ausstellung von Zeugnissen der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst, mit, worin unter Aufrechterhaltung früherer Bestimmungen von neuem darauf hingewiesen wird, daß unbedingte Voraussetzung für die Ausstellung eines solchen Zeugnisses der mindestens „einjährige erfolgreiche Besuch“ der Klasse Secunda (Unter- resp. Obersecunda) sei, wenn auch die Dauer desselben nicht notwendig derselben Lehranstalt anzugehören brauche, sondern auf zwei Anstalten gleicher Kategorie verteilt sein könne. „Es ist daher nicht nur ausgeschlossen, daß das fragliche Zeugnis auf Grund des Bestehens einer Aufnahmeprüfung in die Obersecunda bewilligt werde, sondern auch daß dasselbe auf Grund irgend einer kürzer als einjährigen Dauer des Besuches der betreffenden Klasse ausgestellt werde, selbst wenn die besonderen Umstände zu der Annahme Anlaß geben können, daß das erforderliche Maß der Schulbildung erreicht sei, z. B. wenn bezeugt wird, daß ein Schüler nach halbjährigem Besuche der Untersecunda bedingungslos nach Obersecunda versetzt worden ist, oder daß derselbe, in die Obersecunda auf Grund des Bestehens einer Aufnahmeprüfung aufgenommen, ein halbes Jahr der Obersecunda mit befriedigenden Leistungen angehört hat u. a. m.“ Nur Reifezeugnisse für die Universität und die derselben gleichgestellten Hochschulen, sowie Reifezeugnisse für die Prima (vergl. darüber die Wehrordnung vom 28. September 1875 § 90, 2 a) machen die Beibringung eines den mindestens einjährigen Besuch der Klasse Secunda (Unter- resp. Obersecunda) voraussetzenden Zeugnisses entbehrlich.

Den 20. October 1885, No. 4064 S. Zur Vermeidung von Uebelständen, welche sich etwa aus dem diesmal außergewöhnlich spät erfolgenden Schlusse des Schuljahres ergeben könnten, soll da, wo einzelne Abiturienten bereits zum 1. April, resp. zum 20. März im Besitze ihrer Reifezeugnisse sein müssen, nach einer Bestimmung des Herrn Ministers der mündliche Prüfungstermin auch früher als 6 Wochen vor dem Schlusse des Schuljahres, wie sonst erforderlich, angesetzt werden; ingleichen soll denjenigen Schülern, welche ohne Reifezeugnis in einen anderen Beruf übergehen, in welchen sie bereits am 1. April eintreten müssen, das Abgangszeugnis unter dem 31. März in der Weise ausgestellt werden, als wenn sie das Schuljahr absolviert hätten.

Den 26. November 1885, Nr. 4564 S. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium teilt einen Erlaß des Herrn Ministers vom 12. November d. J., betreffend die Schwerhörigkeit unter den Schülern der höheren Lehranstalten mit, worin zunächst auf Grund der durch die Königlichen Provinzial-Schul-Kollegien von sämtlichen höheren Schulen darüber eingeforderten Berichte konstatiert wird, daß die Anzahl der schwerhörigen Schüler in den höheren Schulen der gesamten Monarchie excl. Vorschulen nur 2,18%, sowie derjenigen der gesamten Vorschulen 1,86% der Schülerzahl betragen, wovon im ersten Falle 1,74% der Gesamtzahl der Schüler (oder 80% der Schwerhörigen), im zweiten 1,50% (oder 79% der Schwerhörigen) mit diesem Uebel schon bei ihrem Eintritte in die Schule behaftet gewesen und nur bei 0,44% der Schüler ad 1 und bei 0,31% ad 2 die Entstehung der Schwerhörigkeit in die Zeit des Schulbesuches falle.

Was nun weiter den Umstand betreffe, daß in den höheren Schulen die schwerhörigen Schüler 2,18%, in den Vorschulen dagegen nur 1,86% der Gesamtzahl betragen, so könne

für diesen schon an und für sich nicht erheblichen Unterschied der Schule irgend eine ursächliche Bedeutung um so weniger beigemessen werden, als — ganz abgesehen davon, daß von denjenigen Fällen, in welchen der Anlaß der Schwerhörigkeit überhaupt zu bestimmter Kenntnis der Schule gelangt ist, die volle Hälfte sich als Folge von Masern, Scharlach und verwandten Krankheiten, die ebenso häufig erst in den nächsten Jahren nach dem neunten Lebensjahre, also nach dem Eintritt in die höheren Schulen eintreten, als vor demselben, erweise — in der Verteilung der Schwerhörigen auf die einzelnen Klassen der höheren Schulen nicht ein Steigen der Verhältniszahlen nach den aufsteigenden Klassen ersichtlich werde, sondern ihre Verteilung auf die verschiedenen Klassen als eine rein zufällige erscheine.

Mithin sei zu einer etwaigen spezialärztlichen Untersuchung der höheren Schulen auf Schwerhörigkeit ihrer Schüler ein Anlaß nicht anzuerkennen, sondern es sei diese Sorge ausschließlich dem Elternhause zu überlassen. Der Schule sei nur zur Pflicht zu machen, daß sie bei denjenigen schwerhörigen Schülern, welche ihr Uebel noch nicht zur Teilnahme am Unterricht unfähig mache, durch besondere Berücksichtigung (Anweisung der geeignetsten Plätze) und Aufmerksamkeit, wie es ja aber auch bisher schon das übliche Verfahren an den höheren Schulen gewesen sei, die nachteiligen Folgen des Leidens für die geistige Entwicklung der Schüler möglichst zu ermäßigen suche, und daß sie, wo die beginnende Schwerhörigkeit den Eltern noch nicht bekannt zu sein scheine, dieselben sofort in Kenntnis setze und ihnen die Einholung ärztlichen Rates anheingebende.

Den 14. December 1885, No. 4846 S. Der Direktor wird von der von dem Herrn Minister zu seiner Circular-Verfügung vom 23. November v. J. unter dem 12. December erlassenen Erklärung in Kenntnis gesetzt, daß der Herr Minister es als selbstverständlich betrachte, daß bei dem auf den 4. Januar k. J. fallenden Wiederbeginn des Unterrichts nach den Weihnachtsferien eine der hohen Bedeutung des 25jährigen Regierungs-Jubiläums Seiner Majestät des Kaisers und Königs entsprechende Schulfeier stattfinde.

Den 14. Januar 1886, Nr. 114 S. Die Lage der Ferien für die höheren Lehranstalten der Provinz Ostpreußen wird für das Jahr 1886 in folgender Weise geordnet:

No.	Nähere Bezeichnung.	Dauer.	Schluß	Beginn
			des Unterrichtes.	
1.	Osterferien . . .	14 Tage	Mittwoch, 14. April c.	Donnerstag, 29. April c.
2.	Pfingstferien . .	8 Tage	Freitag, 11. Juni c. Nachm.	Montag, 21. Juni c.
3.	Sommerferien . .	4 Wochen	Sonnabend, 3. Juli c.	Montag, 2. August c.
4.	Michaelisferien . .	14 Tage	Sonnabend, 2. October c.	Montag, 18. October c.
5.	Weihnachtsferien .	14 Tage	Mittwoch, 22. Decbr. c.	Donnerstag, 6. Jan. 1887.

### 3. Uebersicht über die im Schuljahre 1885/86 absolvierten Pensen.

Da der Lehrplan in dem verflossenen Schuljahre keine wesentliche Aenderung von dem im XXIV. Jahresberichte mitgeteilten erfahren hat, so habe ich geglaubt, unter Hinweis dafür auf das vorjährige Programm mich in dem Nachfolgenden um so mehr auf die Mitteilung

der absolvierten fremdsprachlichen Lektüre und der Aufsatzthematata beschränken zu dürfen, als damit zugleich der Raum gewonnen wurde, außer der bereits in den Teubner'schen Mitteilungen angekündigten wissenschaftlichen Abhandlung über Homer auch obige mit der Geschichte der Anstalt sich beschäftigende Festrede zum Abdruck zu bringen.

### Prima.

**Religion.** Brief Pauli an die Römer. — **Deutsch.** Themata zu den Aufsätzen: 1. Göthes Iphigenie, ein deutscher Frauencharakter im Gegensatz zu der griechischen Iphigenie des Euripides. (Klassenarbeit.) 2. Inwiefern finden wir in Tasso sowohl wie in Antonio Züge aus Göthes Leben selbst wieder? 3. „Die Biene steht dem Feind so ritterlich, Weil sie für sich nicht ist, sie fühlt ihr Volk in sich!“ (Klassenarbeit.) 4. Thema für die Reifeprüfung Michaelis. 5. Die römischen Verfassungskämpfe im Lichte Shakespearescher Dichtung. (Klassenarbeit.) 6. Walther von der Vogelweide als Dichter und Patriot. 7. „Ein treuer Freund — drei starke Brücken, In Not, in Leid und guten Stücken“ — die Wahrheit dieser Worte ist nachzuweisen durch Beispiele aus der deutschen Dichtung alter und neuer Zeit. (Klassenarbeit.) 8. Wie unterscheidet sich die Poesie von den bildenden Künsten in Bezug auf die Darstellung der Körper im allgemeinen? Nach Lessings Laokoon. 9. Die deutsche Dichtung im Zeitalter der Reformation. (Klassenarbeit.) 10. *Εἶπερ ἴσθην ῥώμην γνώμη, Ἀριστοφάνης, εἶχες, Οὐποτ' ἂν Ἑλλήνων ἦρχεν Ἄρης Μακεδόν.* Für die Reifeprüfung Michaelis 1885: *Ὅν ἂν τις ἐαντὸν τάξῃ ἠγασμένον βέλτιστον εἶναι ἢ ἐπ' ἀρχοντος ταχθῆι, ἐνιαῦθα δεῖ ὡς ἐμοὶ δοκεῖ μένοντα ζινδυνεύειν μηδὲν ἐπιλογιζόμενον μήτε θάνατον μήτε ἄλλο μηδὲν πρὸ τοῦ ἀσχροῦ* — Sokrates ist hierin ein Beispiel für alle Zeiten! **Ostern 1886:** „Möge das Studium der griechischen und römischen Litteratur immerfort die Basis der höheren Bildung bleiben.“ So sagen wir auch heute noch mit Göthe — warum? — **Latein.** Tacit. Agricola. Annal. I. Cic. pro Milone. Tusculan. V. Horat. carm. III und IV. Privatim Liv. XXIX und XXI mit Auswahl. **Themata zu den Aufsätzen:** 1. a) De causis odii Romanorum in Christianos. b) Curio quo modo contra Attium Varum et Jubam, regem Numidarum, in Africa bellum gesserit, ex Caesaris bello civili exponatur. 2. a) De Horatii et Maecenatis necessitudine. b) Miltiades virtute, Themistocelis prudentia, Aristidis iustitia res Atheniensium auctae et firmatae sunt. 3. Maximis causis commotum rebusque omnibus diligentissime provisus P. Scipionem altero bello Punico in Africam transiisse. (Klassenarbeit.) 4. Octavianus quo modo principatum occupaverit, occupatum quo modo gesserit, exponatur. 5. a) Qui factum sit, ut Romani Germaniam subigere non possent. b) Narrantur bella, quae usque ad Augusti tempora Romani cum Germanis gesserunt. 6. a) Laelius de rebus a P. Scipione in Africa gestis apud populum contionatur. b) Qui factum sit, ut Carthaginiensibus pax, quam Hasdrubale et Syphace victis petebant, a Romanis non concederetur. (Klassenarbeit.) 7. Scipio ante pugnam Zamensem apud milites contionatur. 8. Praeter ceteros Hannibalem expertum esse fortunae varietatem. Für die Reifeprüfung Michaelis 1885: De L. et M. Junii Brutis Romanae libertatis vindicibus. **Ostern 1886:** De principatus Tiberiani initiis duce Tacito exponatur.

**Griechisch.** Platons Apologie, Kriton, Phaedon cap. 1—14, 63—66. Demosth. pro corona. Sophokles Ajax. Homer II. XIII—XXIV, zum Teil privatim. — **Französisch.** Le verre d'eau p. Scribe. Ségur: Histoire de Napoléon et de la Grande-Armée Livre IV. — **Hebräisch.** I. Sam. cap. I—XV. — **Mathematik.** Aufgaben für die Reifeprüfung Michaelis 1885: 1) Aus einer Höhe von 140 m über dem Erdboden läßt man einen Stein niederfallen, 2 Sekunden später einen zweiten aus einer Höhe von 70 m. Wann und wo überholt der erste Stein den zweiten? 2) Gegeben ein gleichseitiges Dreieck von der Seite a. Von einer Ecke desselben als Mittelpunkt beschreibe man einen Kreisbogen, der die beiden anderen Ecken verbindet; ebenso von einer zweiten Ecke. In die von den beiden Kreisbögen und der Gegenseite der dritten Ecke begrenzte Figur werde ein Quadrat so einbeschrieben, daß eine Seite desselben auf die letztgenannte Seite des gleichseitigen Dreiecks fällt. Wie lang ist die Seite dieses Quadrats? Und wie verhält sich der in das Quadrat zu beschreibende Kreis zu dem in das

gleichseitige Dreieck zu beschreibenden? 3)  $a \cdot \sin^4 x + b \cdot \cos^4 x = c$ . Zahlen-Beispiel:  $a = 15$ ,  $b = 10$ ,  $c = 7$ . 4) Um eine Kugel den kleinsten Kegel zu beschreiben. Ostern 1886:

$$\frac{x}{2-5} = \frac{x+4}{2} = \frac{x+2}{-5} = \frac{x+3}{3}.$$

1) 2) Von einem Schiffe aus erblickt man, wenn das Auge sich 10 m über dem Meeresspiegel befindet, gerade den Gipfel eines Berges, wenn man von diesem 25 Meilen entfernt ist; wie hoch ist der Berg? (Erdradius = 859 geogr. M.). 3) Zwei Lichtquellen, deren Intensitäten sich wie 1 : 2 verhalten, sind 5 m von einander entfernt; parallel ihrer horizontalen Verbindungslinie befindet sich in 7 m Entfernung ein vertikaler Schirm. Es soll diejenige Stelle des Schirmes gefunden werden, welche, mit beiden Lichtquellen in gleicher Höhe liegend, von beiden gleich stark beleuchtet wird. 4) Um ein reguläres Tetraeder von der Kante  $a$  ist eine Kugel gelegt; es lassen sich 2 andere Kugeln so legen, dass jede von ihnen die erste Kugel von innen und dieselbe Tetraederfläche in ihrem Mittelpunkte berührt; in welchem Verhältnis stehen die Volumina der drei Kugeln zu einander?

### Ober-Secunda.

**Religion.** Die Apostelgeschichte. Brief Pauli an die Philipper, 1. Brief an die Korinther. —

**Deutsch. Themata zu den Aufsätzen:** 1. Wie führt Nepos die Disposition, die er für das Lebensbild des Epaminondas aufstellt, aus? 2. Der Sänger im Altertum und im Mittelalter, vornehmlich nach den in Tertia und Secunda gelesenen Balladen und Romanzen. 3. a. Lessings Philotas — Held und Kind. b. Ist Lessings Philotas ein tragischer Held? c. Durch welche Motive wird in Lessings Philotas die Katastrophe vorbereitet und herbeigeführt? (Klassenarbeit.) 4. Welche Grundsätze gewinnen wir aus Lessings zweiter Abhandlung über die Fabel für die Dispositionslehre und Darstellungsweise, und welche Aehnlichkeit hat in dieser Beziehung die zweite mit der ersten Abhandlung? 5. „Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann; Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an“. 6. Der Junotempel in Karthago und seine Gemälde, nach Vergil I, 440 ff. (Klassenarbeit.) 7. Von Lenz zu Lenz, Naturschilderung nach den in Unter- und Ober-Secunda gelesenen Büchern Hemers. 8. Wie unterscheidet sich Göthes Egmont vom historischen? Welche Ausstellungen macht Schiller an Göthes Egmont? (Klassenarbeit.) 9. Die dramatische Exposition — nach Shakespeares Coriolan und Julius Cäsar und nach Schillers Maria Stuart. 10. Zwei Stunden aus Hannibals Leben: seine letzte Stunde in Italien die letzte Stunde seines Lebens — **Latein.** Cic. Laelius; Liv. XXI und XXII. Verg. Aen. I, VIII, IX, XII mit Auswahl; Eklog. I. **Themata zu den Aufsätzen:** 1. De causis belli Punici alterius (Klassenarbeit.) 2. De pugna Salaminia. 3. De proelio ad Trasumenum commisso. (Klassenarbeit.) — **Griechisch.** Herod. VII. Plutarch. Themistocles. Homer Od., XIV—XXIV, zum Teil privatim. — **Französisch.** Thiers: Bonaparte en Egypte et en Syrie. Le Diplomate p. Scribe.

### Unter-Secunda.

**Religion.** Evang. Lucäe. — **Deutsch. Themata zu den Aufsätzen:** 1. Die Entscheidungsscene im ersten Akt von Uhlands Herzog Ernst nach Gliederung, Inhalt und Bedeutung. 2. a) Ein physikalischer Experimentalvortrag. b) Ernst von Schwaben und Werner von Kiburg nach ihrer Wiedervereinigung. c) Die Treue im Nibelungenliede verglichen mit der Treue in Uhlands Herzog Ernst. 3. Sieger und Besiegte in Schillers Siegesfest. (Klassenarbeit.) 4. Die Mängel der Lykurgischen Gesetzgebung, nach Schiller. 5. Die Wanderlust, ihr Ursprung, ihr Segen. 6. Wodurch lindert Ceres ihren Schmerz? Nach Schillers Gedichten. 7. „Nur dem Ernst, den keine Mühe bleichet, Rauscht der Wahrheit tief versteckter Born“. Chrie. 8. Ernstes und Lustiges im ersten Akte der Minna von Barnhelm. 9. Minna von Barnhelm als versöhnender Nachhall des siebenjährigen Krieges. 10. Stauffacher in Uri. (Klassenaufsatz.) — **Latein.** Cic. pro lege Manilia; pro rege Deiotaro. Liv. IX. Ovids Tristia, nach Seyffert. — **Griechisch.** Xenoph. Anab. I und II mit Auswahl; Hellen. III und IV. Homer Od. IX—XII. — **Französisch.** Charles douze V und VI.

**Ober-Tertia.**

Latein. Caes. bell. civile mit Auswahl. Ovid Metamorph. VII und VIII mit Auswahl — Griechisch. Xenoph. Anab. I und II. — Französisch. Plötz. Lect. chois. Sect. II.

**Unter-Tertia.**

Latein. Caes. bell. Gallicum I, II, VI mit Auswahl; Ovid Metamorph. I und II mit Auswahl. — Französisch. Plötz Lect. chois. Sect. I und II mit Auswahl.

**III. Chronik der Schule.**

Das mit dem 14. April c. ablaufende Schuljahr hat am 13. April v. J. seinen Anfang genommen.

Nachdem mit dem Schlusse des vorigen Schuljahres der Schulamtskandidat Herr Georg Froelich nach Absolvierung seines Probejahres die hiesige Anstalt verlassen hatte, um an dem Königl. Gymnasium zu Tilsit eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle zu übernehmen, traten zu Ostern v. J. die Herren Wellmer und Arno de la Chaux als Candidati probandi in unser Kollegium ein und wurden als solche bei der Morgenandacht, mit welcher der Direktor den neuen Kursus am 13. April v. J. eröffnete, den versammelten Lehrern und Schülern vorgestellt.

Zu Michaelis v. J. schied der dritte Oberlehrer Herr Eduard Hübner, der in gleicher Eigenschaft an das Kneiphöfische Gymnasium zu Königsberg berufen war, nach 11 $\frac{1}{2}$ jähriger Wirksamkeit aus unserm Kreise. Bei den allseitig anerkannten Verdiensten, die sich Herr pp. Hübner um den mathematischen wie physikalischen Unterricht an unserm Gymnasium erworben hat, und bei der Liebenswürdigkeit seines Wesens und der Gedeihenheit seines Charakters, die sich ebenso in der treuesten Hingabe an das Wohl der Jugend wie in dem freundschaftlichsten Verkehre mit seinen Kollegen bewährten, war es nur natürlich, daß uns alle, Lehrer wie Schüler, sein Abgang mit dem Gefühle aufrichtiger Wehmut erfüllte, wie dieses der Unterzeichnete beim Schlusse des Sommersemesters in Verbindung mit den herzlichsten Segenswünschen für das fernere Wohlergehen des scheidenden Kollegen zum Ausdruck brachte. Sein Andenken wird unter uns ein bleibendes sein!

Mit dem nämlichen Zeitpunkte wurden infolge dieses Abganges der bisher. vierte Oberlehrer Herr Graef zum dritten, der bisherige erste ordentliche Lehrer Herr Dr. Kröhnert zum vierten Oberlehrer befördert, während die Herren Dr. von Guericke in die erste, Dr. Knorr in die zweite, Dr. Karstens in die dritte ordentliche Lehrerstelle ascendierten und die vierte ordentliche Lehrerstelle dem bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Kühnemann zunächst provisorisch, vom 1. Januar d. J. ab aber definitiv verliehen wurde.

Zum wissenschaftlichen Hilfslehrer endlich wurde der Schulamtskandidat Herr Theodor Wogan\*) berufen und bei Beginn des Wintersemesters am 19. Oktober v. J. im Anschluß an die Morgenandacht von dem Unterzeichneten in sein Amt eingeführt. —

\*) Theodor Karl Johann Wogan, geboren zu Jastrow in Westpreussen den 26. April 1858, vorgebildet auf dem Real-Gymnasium zu Thorn, bezog Ostern 1877 die Universität zu Königsberg i. Pr., woselbst er sich bis Ostern 1882 dem Studium der Mathematik und Physik widmete. Im November 1883 absolvierte er das Examen pro facultate docendi, nachdem er kurz zuvor Michaelis d. J. an dem Königl. Friedrichs-Kollegium zu Königsberg sein Probejahr begonnen hatte. Hierselbst fand er auch weitere Beschäftigung bis zu seiner Berufung nach Memel und war dabei zugleich von Ostern bis Michaelis 1885 Mitglied des Königlichen pädagogischen Seminars.



Der Gesundheitszustand kann diesmal im Lehrerkollegium im Vergleiche zu den Vorjahren als ein im allgemeinen guter bezeichnet werden, da sich Krankheitshalber nur Herr Professor Salkowski anfangs Januar d. J. auf 14 Tage seinen Unterricht auszusetzen genötigt sah. Andere Störungen im Unterrichte sind freilich auch in diesem Schuljahre nicht ausgeblieben, wie denn Herr Gymnasiallehrer Kühnemann zweimal, zunächst vom 1. Juni v. J., sodann vom 1. April d. J. ab zu einer achtwöchentlichen militärischen Uebung eingezogen wurde und Herr Oberlehrer Dr. Kröhnert vierzehn Tage lang vom 19. November bis zum 2. December v. J. den Schwurgerichtssitzungen am hiesigen Orte beiwohnen mußte. Am 30. April v. J. fungierte ferner Herr Oberlehrer Graef als Protokollführer bei der Reichstagswahl, sowie Herr Dr. Karstens an vier Tagen im vorigen Jahre als Schöffe; sodann war Herr Professor Salkowski am 5. November v. J. als Wahlmann in Prökuls, und den Unterzeichneten selbst endlich, der bereits im Monat September v. J. eine Schwester in Rastenburg begraben hatte, führte die nämliche traurige Pflicht bald darauf noch einmal zur Bestattung seiner Mutter im Monat December in seine Vaterstadt; auch war er im Monat März d. J. in einer andern Privatangelegenheit zu einem kurzen Besuche in Königsberg genötigt.

Unter den Schülern sind in dem verflossenen Schuljahre Krankheitsfälle mehr als sonst vorgekommen: im Herbste herrschten, besonders unter den Vorschülern, die Masern, und Schnupfenfieber und Diphtheritis nahmen in den Wintermonaten zeitweise, namentlich im Februar bei der andauernden, von scharfem Ostwinde begleiteten Kälte geradezu überhand. So haben wir denn auch den Tod eines guten, hoffnungsvollen Knaben zu beklagen: es starb am 14. December v. J. an der Diphtheritis der Schüler der ersten Vorschulklasse Julius Huhn, dessen frühes Hinscheiden die Lehrer der Anstalt tief betrübt und mit dem innigsten Anteil an dem herben Schmerze seiner gebeugten Eltern erfüllt hat. —

Im Monat Juni v. J. wurden die üblichen Spaziergänge mit den einzelnen Klassen von den betreffenden Herren Ordinarien in die Umgegend unternommen, denen später noch mehrere Turnfahrten, darunter für die Unterprimaner während der schriftlichen Abiturienten-Prüfung eine zweitägige nach Russisch Polangen und Krottingen, unter Führung der beiden Herren Turnlehrer folgten. —

Am 29. August nahm der Oberlehrer an der Königlichen Central-Turnanstalt in Berlin, Herr Eckler, im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten Kenntniss von dem Betriebe und Stande des Turnunterrichts. —

Da zu Michaelis v. J. seit der Erhebung unserer Schule zu einem Gymnasium 25 Jahre verflossen waren, so ward zur Feier dieses für das hiesige Erziehungswesen so bedeuenden Ereignisses von dem Lehrerkollegium im Vereine mit dem Patronate der Anstalt am 1. Oktober 3 Uhr nachmittags ein Festakt und am 2. Oktober 10 Uhr vormittags ein Schau- und Preisturnen, beides in der neuerbauten Turnhalle veranstaltet, wobei am ersten Tage folgendes Programm zur Ausführung kam: I. Teil: 1) Choral: „Lobe den Herren“, V. 1 und 2. 2) Festrede des Direktors und Entlassung der Abiturienten. 3) Choral: „Lobe den Herren“, V. 5. II Teil: 1) Prolog zur Antigone von Sophocles, gesprochen von dem Primaner Semmler. 2) Des Sophocles Antigone mit den Mendelssohn'schen Chören, gesprochen von den Primanern Rosenfeld (Antigone), Zachlehner (Kreon), Sommer II (Ismene), Hasford (Hämon), und gesungen von der obersten Gesangsklasse des Gymnasiums, unter instrumentaler Begleitung der Fliege'schen Kapelle, sowie gütiger Mitwirkung des hiesigen Musikvereins. Die Feier des zweiten Tages eröffnete ein Vaterlandslied, welches die Sänger der drei unteren Klassen des Gymnasiums vortrugen, dann folgte in zwei nach den beiden Turncöten (Sexta bis Quarta resp. Tertia bis Prima) geschiedenen Abteilungen das Schau- und Preisturnen, nach dessen Beendigung der Unterzeichnete

den besten Turnern und zwar je einem aus jeder Klasse zu bleibendem Andenken an die 25jährige Jubelfeier der Anstalt im Namen derselben wertvolle Bücher als Turnpreise überreichte und außerdem die Vorturner-Abteilung in zwei Vertretern noch besonders durch einen Eichenkranz auszeichnete, dessen weiße Schleife der Spruch Platos: „Denken, was wahr, und fühlen, was schön, und wollen, was gut ist, Darin erkennet der Geist das Ziel des vernünftigen Lebens“ zierte. Ein „Hoch“ auf Sr. Majestät unsern allgeliebten Kaiser Wilhelm, sowie die Absingung der Nationalhymne schlossen sodann das erhebende Fest, von dem ich hoffe und wünsche, daß es bei der idealen Anregung, die es für unsere Schüler in so reichem Maße mit sich brachte, denselben eine liebe Erinnerung für ihr ganzes Leben bleiben werde. Dem officiellen Teile der Feier folgte an beiden Tagen ein solenner Festkommers, der am Donnerstage die früheren Schüler der Anstalt, wie deren Freunde und Gönner in dem schön geschmückten Schützensaale vereinigte, wobei die Teilnahme der Damen auf den Galerien dem fröhlichen Feste noch eine höhere Weihe verlieh; der Freitag Abend gehörte den Schülern der Prima und den von der Anstalt scheidenden Abiturienten. Bei dem Beifalle, den die Antigone-Aufführung in allen Kreisen der Stadt gefunden hatte, fand am nächsten Sonntage den 4. Oktober eine Wiederholung derselben gegen ein angemessenes Entrée in der Turnhalle statt, und ward die dabei erzielte Einnahme im Betrage von 292,30 M. zugleich zur teilweisen Bestreitung der Kosten des Festes verwendet, wogegen der Rest derselben, nämlich 250 M., von den städtischen Behörden in dankenswerter Weise aus der Stadtkasse bewilligt wurde. —

Am 29. Oktober v. J. fiel der Unterricht wegen der Wahl zum Hause der Abgeordneten aus, ingleichen am 1. Dezember auf Grund eines Ministerial-Erlasses wegen der allgemeinen Volkszählung. —

Die Feier des fünfundzwanzigjährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät unseres Allergnädigsten Kaisers und Königs beging die Anstalt an dem ersten Schultage nach Weihnachten den 4. Januar d. J. mit Gesängen und Deklamationen der Schüler und mit einer Festrede des Direktors, der in markigen Zügen das Lebensbild unseres großen Herrschers den Schülern zu Herzen führte und am Schlusse des Himmels reichsten Segen auf das teure Haupt des allgeliebten Landesvaters herabflehte. —

Die Feier zum Gedächtnisse des Magisters Schultz wurde am 18. Februar d. J. abgehalten, wobei ebenfalls der Direktor nach einer diesem Wohlthäter unserer Anstalt gewidmeten Einleitung über die Bedeutung des Schönen in der Erziehung der Jugend, vornehmlich bei dem altklassischen Unterrichte sprach. —

Dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und des Königs war am 22. März d. J. eine öffentliche Schulfest gewidmet, bei welcher Herr Dr. v. Guericke die Festrede hielt. Zum Schlusse fand die Entlassung der Abiturienten durch den Direktor statt. —

Die Entlassungsprüfungen wurden am 14. September v. J. und am 1. März c. unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrats Trosien und im Beisein des Herrn Oberbürgermeisters Koenig als Patronatsvertreters abgehalten, über deren Ausfall vergl. Abschnitt IV, p. 50 —

## IV. Statistische Mitteilungen.

## 1. Frequenztafel für das Schuljahr 1885/86.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1885 . . . . .	13	9	27	26	33	40	43	37	34	262	21	30	21	72
2. Abgang bis z. Schluss des Schuljahres 1884/5	8	—	2	5	—	1	2	2	3	23	1	1	—	2
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . . .	6	17	16	25	30	29	28	26	19	196	25	21	—	46
3. b) „ „ Aufnahme „ „ . . . . .	—	—	—	—	1	5	3	—	1	10	4	3	18	25
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1885/6	11	20	24	30	39	45	43	33	25	268	30	28	18	76
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	1	1	3
6. Abgang „ „ . . . . .	5	—	3	3	2	2	2	—	1	18	—	1	1	2
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
7. b) „ „ Aufnahme „ „ . . . . .	1	—	1	—	—	—	1	—	—	3	2	—	3	5
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	10	17	22	27	37	41	42	34	25	255	33	28	21	82
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	1	1	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—
10. Abgang „ „ . . . . .	—	—	1	1	1	1	1	2	—	7	1	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1886 . . . . .	10	17	22	27	37	40	41	32	25	251	32	28	21	81
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1886 . . . . .	19,3	17,7	16,7	16,8	15,4	14	13,4	11,9	10,6	—	9,8	8,5	7,7	—

## 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss.	Ju- den.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Ju- den.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters . . . . .	234	4	3	27	223	38	7	68	1	—	7	65	11	—
2. „ „ „ Wintersemesters . . . . .	222	4	3	26	210	39	6	72	1	—	9	69	13	—
3. Am 1. Februar 1886 . . . . .	217	4	3	27	205	40	6	71	1	—	9	68	13	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1885: 21  
Michaelis: 2, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 6, Michaelis: 4.

## 3. Uebersicht über die Abiturienten.

Lfde. No.	Des Geprüften				Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule		Angabe des erwählten Berufes.
	Vor- und Zuname.	Kon- fession.	Datum der Geburt.	Ort		über- haupt	in der Prima J a h r e.	
M i c h a e l i s 1885.								
1. (153)	Emil Bömeleit	evgl.	15. Febr. 1865	Bercziszken, Kr. Heydekrug	Hauptamtsassi- stent in Memel	12	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Theologie.
2. (154)	Leo Eliaschew	jüd.	27. August 1866	Kowno in Rußland	Kaufmann in Memel	10	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Medicin.
3. (155)	Moritz Laaser	jüd.	22. April 1865	Memel	Arzt in Memel	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Medicin.
4. (156)	Paul Tiedemann	evgl.	28. Mai 1867	Memel	† Kaufm. in Memel	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Philologie.
5. (157)	Hans Wachhausen	evgl.	9. Febr. 1864	Tilsit	† Postdirekt. in Memel	7 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Bank- karriere.
O s t e r n 1886.								
1. (158)	Edwin Fehre	evgl.	25. Septbr. 1866	Memel	Kaufmann in Memel	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Jura.
2. (159)	Walter Gerlach	evgl.	9. August 1868	Memel	Kommerzienrth., Obervorsteher d. Kaufmannsch. in Memel.	9 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	2	Jura und Handels- wissen- schaften.
3. (160)	Arthur Hasford	evgl.	21. März 1866	Bachmann, Kr. Memel	Gutspächter auf Bachmann	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Landwirth- schaft.
4. (161)	Theodor Mann	evgl.	19. Octobr. 1866	Königsberg	Kaufmann in Memel	9 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	2	Geschichte u. Geogr.
5. (162)	Paul Richter	evgl.	22. Juli 1866	Insterburg	Kaufmann in Memel	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Medicin.
6. (163)	Richard Ranisch Schwedersky	evgl.	5. Februar 1868	Memel	Kaufmann in Memel	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Jura.
7. (164)	Ernst Semmler	evgl.	1. Octobr. 1867	Memel	† Kaufmann in Memel	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Bankkarriere.
8. (165)	Kurt Zachlehner	evgl.	4. Juli 1867	Memel	Seemann in Memel	11	2	Medicin.

Fehre, Richter, Schwedersky und Zachlehner wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln. 8

Der Lehr-Apparat ist aus den etatsmäßigen Mitteln vervollständigt, bzw. ergänzt und wie in den Vorjahren durch wertvolle Geschenke Sr. Excellenz des Herrn Unterrichtsministers und anderer Gönner und Freunde der Anstalt bereichert worden. Von Sr. Excellenz erhielten wir die Fortsetzung von Birlinger's Alemannia, ferner Dr. Forchhammer's neue Ausgabe seiner Karte und Beschreibung der Ebene von Troja, ein Exemplar der fünf im Verlage von L. Friederichsen und Comp. in Hamburg erschienenen Karten der deutschen Kolonien, ein Exemplar der „Beiträge zur Fischereistatistik des deutschen Reiches sowie eines Teiles von Oesterreich-Ungarn und der Schweiz“ von Dr. L. Wittmack, ein Exemplar von „Die Fischerei-Verhältnisse des deutschen Reiches, Oesterreich-Ungarns, der Schweiz und Luxemburgs“ von Max von dem Borne, Lieferung I. II. III. IV. V., ein Exemplar des von dem ordentlichen Professor Dr. Paul de Lagarde in Göttingen verfaßten Werkes: „*Librorum veteris testamenti canonicorum pars prior*“, von dem Werke über die Preußische Expedition nach Ostasien je ein Exemplar von dem Bande 1 bis 4 des Textes und von dem Hefte 1 des Atlas; sodann von Herrn Professor Paul de Lagarde je ein Exemplar von folgenden seiner Werke: „*Psalterii versio memphitica*“, „*Psalmi 1 bis 49 arabice*“, „*Psalterium Job Proverbia arabice*“, „*Probe einer neuen Ausgabe der lateinischen Uebersetzung des alten Testaments*“, „*Veteris testamenti ab Origene recensiti fragmenta apud Syros servata quinque*“, „*Petri Hispani de lingua arabica libri duo*“, „*Judae Harizii Macamae*“, „*Aegyptiaca*“, „*Symmicta*“, „*Praetermissorum libri duo*“, „*Aus dem deutschen Gelehrtenleben. Aktenstücke und Glossen*“; dem Zeichenapparate wurde von Herrn Restaurateur Müller ein Modell einer Sphinx überwiesen.

Für alle diese gütigen Zuwendungen statte ich namens der Anstalt den verbindlichsten Dank ab.

Ebenso trugen folgende Schüler zur Erweiterung der naturwissenschaftlichen Sammlung bei: M. Kiehn, M. Wittenberg, E. Gerlach, F. Scharffenorth, H. Requer.

## VI. Unterstützungs-Fonds.

Nach dem XXIV. Jahresberichte Bestand . . . . .	2794,15 M.
Dazu die Einnahme 1885/86:	
Zinsen 11. Juli 1885 . . . . .	54,24 -
desgl. 11. November . . . . .	20,26 -
desgl. 7. Januar 1886 . . . . .	34,— -
Beiträge von Schülern . . . . .	110,66 -
Gebühren für Zeugnisduplikate . . . . .	3,50 -
Für verkaufte Schulprogramme . . . . .	7,— -
Erlös aus einem Verkauf reponierter Bücher . . . . .	10,50 -
Geschenke bei Gelegenheit der 25jährigen Jubelfeier der Anstalt 1. Oktober 1885:	
von Herrn Konsul Hermann Gerlach . . . . .	300,— -
von den Herren Konsuln Wilhelm und Heinrich Pietsch . . . . .	300,— -
von Herrn Landrichter Richter . . . . .	50,— -
von dem Comité des Fest-Kommerses als Erlös für die Eintrittskarten der Damen . . . . .	38,— -
Von Herrn Kaufmann Schwedersky bei Gelegenheit des Abiturienten-Examens seines Sohnes 1. März c. . . . .	100,— -
Zinsen von der Sparkasse pro 1885 . . . . .	4,59 -
Summa:	3826,90 M.
Davon die Ausgabe pro 1885/86.	
Beitrag zum Schulgeld:	
an einen Primaner . . . . .	7,60 M.
- - Obersecundaner . . . . .	57,— -
- - Quintaner . . . . .	91,20 -
Unterstützungen:	
an einen Primaner . . . . .	30,— -
- - Untersecundaner . . . . .	20,— -
- - desgl. . . . .	10,— -
- - Quartaner . . . . .	20,— -
Für Bücher . . . . .	65,58 -
Bestand 1. April c.:	3525,52 M.
Derselbe ist vorhanden:	
In Pfandbriefen, Kreis- und Stadt-Obligationen, deponiert bei der Stadtkasse . . . . .	2700,— M.
Anteil am Sparkassenbuch No. 12470 . . . . .	757,06 -
Baar . . . . .	68,46 -
Summa wie vor:	3525,52 M.

So hat sich denn das Vermögen des Schülerunterstützungs-Fonds seit dem Vorjahre um mehr als 700 M. vermehrt, ein Resultat, das um so erfreulicher ist, als wir es lediglich den reichen Spenden ehemaliger Schüler der Anstalt selbst zuzuschreiben haben, jener oben genannten Herren, denen dafür unser Gymnasium sich zu bleibendem Danke verpflichtet fühlt. —

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

### 1. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Dienstag, den 13. April 1886.

#### Vormittags.

**Choral:** „Lobe den Herren“, V. 1, 2 und 5.

Sexta	8	Uhr:	Latein.	Schulamtskandidat Wellmer.
Quinta	8 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	-	Naturkunde.	Gymnasiallehrer Goerke.
Quarta	9	-	Mathematik.	Schulamtskandidat De la Chaux.
Unter-Tertia	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	-	Französisch.	Wissensch. Hilfslehrer Wogan.
Ober-Tertia	10	-	Latein.	Gymnasiallehrer Dr. von Guericke.
Unter-Secunda	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	-	Deutsch.	Gymnasiallehrer Dr. Karstens.
Ober-Secunda	11	-	Griechisch.	Oberlehrer Dr. Kröhnert.
Prima	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	-	Geschichte und Geographie.	Gymnasiallehrer Dr. Knorr.
Rede des Unterprimaners K. Grunert über Demosthenes.				

#### Gesang der ersten Singklasse:

„Die erste Walpurgisnacht“, Ballade für Chor und Solo-Stimmen, ged. von Göthe, komp. von Mendelssohn-Bartholdy.

#### Nachmittags.

Vorschule II	2	Uhr:	Deutsch und Anschauung.	Lehrer Howe.
„	I	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	-	Religion und Geographie. Lehrer Rohse.

#### Gesang der zweiten Singklasse:

1. „Frisch voran!“ von Fr. Abt.
2. „Wanderlied“, von Mendelssohn-Bartholdy.
3. „Morgenstille“, von Billeter.
4. „Fliege, du Vöglein!“ von Fr. Abt.

Nach den Prüfungen Deklamationen.

### 2. Beginn des neuen Schuljahres und Aufnahmeprüfung.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 29. April d. J., früh 9 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler findet Dienstag, den 27. April, von 8 bis 1 Uhr vormittags in der Aula des Gymnasiums statt. Jeder neu aufzunehmende Schüler hat einen Tauf- bzw. Geburtsschein, sowie ein Attest über stattgehabte Impfung, nach zurückgelegtem zwölften Lebensjahre ein Revaccinationsattest und, wenn er von einer andern öffentlichen Schule kommt, auch ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Dr. E. Küsel.